

Zweite Ordnung zur Änderung der Reisekostenordnung der Studierendenschaft der Universität Bielefeld vom 2. Dezember 2002

Aufgrund des Artikels 4 Abs. 6 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Bielefeld vom 5. Februar 1998 (Mitteilungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – Jg. 27 Nr. 5 S. 17), geändert durch Satzung vom 15. Oktober 2002 (Verkündungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – Jg. 31 Nr. 18 S. 230), hat das Studierendenparlament folgende Änderung der Reisekostenordnung vom 5. Februar 1998 (Mitteilungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – Jg. 27 Nr. 6 S. 40), geändert durch Ordnung vom 3. Januar 2000 (Mitteilungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – Jg. 29 Nr. 1 S. 1) beschlossen:

Artikel I

1. § 5 Abs. 1 Satz 6 wird wie folgt neu gefasst:
„Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses können bei absehbarer Auslastung eine Bahncard 2. Klasse beim AStA beantragen bzw. eine bereits gekaufte Bahncard 2. Klasse nach entsprechendem Beschluss abrechnen.“

Die Sätze 7 und 8 entfallen.

Satz 7 neu lautet:

„Die Bewilligung eines Antrags ist dem Studierendenparlament mitzuteilen.“

2. In § 5 Abs. 2 wird in Satz 2 „0,13 DM“ durch „0,06 €“, in Satz 3 „0,18 DM“ durch „0,09 €“ und in Satz 6 „0,41 DM“ durch „0,21 €“ ersetzt.

3. In § 6 wird in Satz 1 „75,00 DM“ durch „40,00 €“ und in Satz 3 „500,00 DM“ durch „250,00 €“ ersetzt.

4. In § 7 wird in Satz 1 „30,00 DM“ durch „15,00 €“ und in Satz 3 „1.000,00 DM“ durch „500,00 €“ ersetzt.

5. In § 8 werden 15,00 DM“ durch „7,50 €“ und „30,00 DM“ durch „15,00 €“ ersetzt.

Artikel II

Die Änderung der Reisekostenordnung der Studierendenschaft der Universität Bielefeld tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Studierendenparlaments der Universität Bielefeld vom 11. Juli und 14. November 2002.

Bielefeld, den 2. Dezember 2002

Der Vorsitzende
des Studierendenparlaments
der Universität Bielefeld
Hannes Oenning